



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Ehrensache(n)

Gegen Gewalt
an Frauen und
Mädchen im
Namen der Ehre

Herausgegeben von
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Frauenbüro

Verantwortlich Dagmar Wandt

Redaktion Irena Leuschner,
Volker Neupert, Dorothea Radler,
Martina Kampf-Kiefer

Gestaltung Pauline Denecke

IV/07-05.
www.duesseldorf.de/frauen



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Programm möchten wir Sie sehr herzlich zu der Veranstaltungsreihe „Ehrensache(n)“ einladen, die durch eine ämterübergreifende Koordination durch das Frauenbüro, die Fachstelle Integration und die Fachstelle für Gewaltprävention der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie den Düsseldorfer Appell/Jugendring entstanden ist. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die Bereiche „Zwangsheirat“ und „Ehrenmorde“ unter den Gesichtspunkten Integration, Geschlechtergerechtigkeit, Antidiskriminierung und Gewaltprävention zu thematisieren.

Das vorliegende Programm bietet Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, die von Migrantinnen- und Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, städtischen Jugendeinrichtungen, Beratungs- und Selbsthilfeprojekten für Frauen und Mädchen mit unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft, dem Kriminalpräventiven Rat sowie der Polizei konzipiert wurden. Es beinhaltet Theaterstücke, eine Ausstellung, Workshops und Diskussionen, Vorträge und Filme.

Der Focus des Programms „Ehrensache(n)“ liegt nicht nur auf Gewaltprävention, sondern auch auf Dialogbereitschaft mit dem Ziel, für die Problematik zu sensibilisieren und eine verstärkte Empathie zu fördern. Ein wesentliches Anliegen der Veranstalter und Beteiligten ist es dabei, zu einer Versachlichung in der Diskussion beizutragen. Die Erfahrung bei der Problembearbeitung hat gezeigt, dass eine zuschreibende Abwertung von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund vermehrt zu einer Sprachlosigkeit und Abschottung führt, die es zu vermeiden gilt.

Der Dialog soll ebenso den integrativen Aspekt einbeziehen und Respekt und Akzeptanz der jeweils „Anderen“ gewährleisten. Gleichwohl ist dabei Zwang und Gewalt gegen Frauen und Mädchen – und auch gegen Jungen – nicht zu akzeptieren. Die von Gewalt Betroffenen haben ein Anrecht auf Schutz und Hilfe sowie auf ausreichende Informationen und Unterstützung in der Gesellschaft, in der wir alle leben.

Der Anlass, das Projekt „Ehrensache(n)“ zu initiieren, war die Ermordung der 23-jährigen Kurdin Hatun Sürücü in Berlin, die im Jahr 2005 auf offener Straße von ihren Brüdern erschossen wurde, weil sie eher einen „westlichen“ Lebensstil bevorzugte. Das damals ergangene Urteil war gesellschaftlich umstritten

und wurde vielfach diskutiert. Auch weitere Verbrechen „im Namen der Ehre“ fordern alle auf, sich mit den Themen „Zwangsheirat“ und „Ehrenmorde“ auseinanderzusetzen.

Der Frauenausschuss und die Fachgruppe „Häusliche Gewalt“ des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf griffen die Themen „Zwangsheirat“ und „Ehrenmorde“ bereits im Jahr 2006 auf und gaben dadurch wichtige Impulse für die weiterführenden Aktivitäten.

Mit der Ausstellung von TERRE DES FEMMES e.V. – Menschenrechte für die Frau mit dem Titel „Tatmotiv Ehre“, die auf Beschluss des Frauenausschusses in Düsseldorf gezeigt wird, beginnt das offizielle Programm. Zur Eröffnung am Dienstag, den 5. Juni 2007 um 17 Uhr im Technischen Rathaus, laden wir Sie sehr herzlich ein.

Wir danken den Organisatoren und den vielen Beteiligten von „Ehrensache (n)“ sehr herzlich – nicht nur für die Vielfalt der Aktivitäten, sondern auch für ihr persönliches Engagement. Beeindruckend ist das große Interesse sowie die Bereitschaft, aufklärend, integrativ und im offenen Dialog die Themen „Zwangsheirat“ und sogenannte „Ehrenmorde“ zu diskutieren. Ein besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt Düsseldorf, Ioannis Vatalis, der die Planung der Veranstaltungswoche zum Projekt „Ehrensache(n)“ aktiv begleitete.

Wir freuen uns, wenn die Veranstaltungen Ihr Interesse finden und zum Nachdenken und zum Gespräch miteinander anregen.

Werner Leonhardt
Beigeordneter und
Vors. Kriminalpräventiver Rat

Burkhard Hintzsche
Beigeordneter und
Sozialdezernent

Dagmar Wandt
Gleichstellungsbeauftragte und
Leiterin des Frauenbüros



© TERRE DES FEMMES e.V. –
Menschenrechte für die Frau

Montag, 04. Juni bis Freitag, 15. Juni 2007
7 – 19 Uhr | Sa/So geschlossen

Ausstellung „Tatmotiv Ehre“

von TERRE DES FEMMES e.V. –
Menschenrechte für die Frau

In vielen Ländern setzen sich mutige Aktivistinnen für den Schutz bedrohter Frauen und für eine Veränderung der traditionellen Frauenrolle ein. Die Ausstellung ist eine authentische und berührende Dokumentation dieses wichtigen Bereichs aktueller Frauenrechtsarbeit. Fotos und Plakate, persönliche Berichte sowie Ausschnitte aus Büchern und Filmen eröffnen verschiedenste Zugänge zum Thema.

Die Ausstellung greift das Thema der Kampagne „NEIN zu Verbrechen im Namen der Ehre“ von TERRE DES FEMMES e.V. – Menschenrechte für die Frau, auf. Der erste Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit grundlegenden Informationen zum Thema Ehre. Im zweiten Teil der Ausstellung werden die Verbrechen gezeigt, unter denen Frauen im Namen der Ehre leiden. Der dritte Teil der Ausstellung stellt engagierte Frauen aus dem Libanon, Brasilien, Pakistan, Türkei, Schweiz und aus Deutschland vor, die gegen Verbrechen im Namen der Ehre kämpfen.

Ort: Technisches Rathaus,
Brinckmannstr. 5, 40225 Düsseldorf
Eintritt frei

Anmeldungen für Führungen von Schulklassen:
Irena Leuschner, Frauenbüro, Telefon: 0211 / 899-36 05
irena.leuschner@stadt.duesseldorf.de

Dienstag | 05. Juni 2007 | 17 – 20 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „Tatmotiv Ehre“

Eröffnung und Begrüßung

Beigeordneter Werner Leonhardt, Vorsitzender des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

Grußworte

- Dagmar Wandt,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Düsseldorf
- Fatma Kekik,
Volkshaus der Einwanderer aus der Türkei e.V.
- Ioannis Vatalis,
Vorsitzender des Ausländerbeirates Düsseldorf

Rundgang durch die Ausstellung

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen, der durch die Jugendberufshilfe der Stadt Düsseldorf organisiert wird.

Musikalischer Beitrag

Muzaffer Gürenc & Cengiz Ipyos (Baglama und Percussion)

Ort: Technisches Rathaus, Foyer,
Brinckmannstr. 5, 40225 Düsseldorf
Eintritt frei

Fortbildungen
Veranstaltungen
Lesungen
Theater
Konzerte
Diskussionen
Gespräche
Projekte

...

Dienstag | 22. Mai 2007 | 15 – 19 Uhr

Zwangsheirat – auch ein Thema an meiner Schule?

Möglichkeiten und Grenzen der Intervention und Prävention von Zwangsheirat und Ehrverbrechen

Die geplante Fortbildung richtet sich gezielt an Lehrerinnen und Lehrer und möchte über Hintergründe des Phänomens „Zwangsheirat“ und „Verbrechen im Namen der Ehre“ aufklären.

Anhand von Fallbeispielen sollen konkrete Möglichkeiten der Intervention aufgezeigt werden. Weiterhin werden Beispiele für erfolgversprechende pädagogische Präventionsarbeit gemeinsam erarbeitet. Mit den Teilnehmenden wird über geeignete Unterrichtsmaterialien diskutiert. Außerdem erhalten sie Adressen weiterhelfender Beratungsstellen und Einrichtungen in Düsseldorf.

Referentin: Collin Schubert,
TERRE DES FEMMES e.V. – Menschenrechte für die Frau.
Die Teilnahme ist auf 25 Personen begrenzt.

Ort: Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)
Düsseldorf, Burgplatz 1, 2. Etage, Raum 206, Sitzungssaal
Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:
Dorothea Radler, Telefon: 0211 / 89 257 98
dorothea.radler@stadt.duesseldorf.de
Mohammed Assila, Telefon: 0211 / 89 240 65
mohammed.assila@stadt.duesseldorf.de

Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) Düsseldorf und der Fachstelle Integration des Amts für Soziale Sicherung und Integration der Stadt Düsseldorf



Dienstag | 05. Juni 2007 | 12 Uhr

Der innere Bürgerkrieg: „Klara und Abbas“

Ein Theaterstück von Hussain Al-Mzany

Es hat ganz harmlos angefangen: Klara, 19 Jahre jung, Deutsche, trifft Abbas, 22, libanesischer Araber, Studienabbrecher und Aushilfe in Vaters Imbiss-Laden. Die beiden verlieben sich und sind glücklich – für kurze Zeit, denn plötzlich wird alles ganz anders: Klara ist schwanger. Jetzt ist die Liebe eine tickende Zeitbombe. Es beginnt eine brisante Auseinandersetzung über Vorurteile gegenüber der „anderen“ Kultur auf dem schmalen Grad zwischen Tragik und Komik. Als Abbas' Familie von Klara verlangt, zum Islam überzutreten, eskaliert die Situation...

Der renommierte irakische Schriftsteller und Journalist Hussain Al-Mozany („Mansur oder der Duft des Abendlandes“) hat seinen ersten Theatertext zu einem der brisantesten politischen Konflikte der Gegenwart geschrieben. Er beschreibt den „clash of cultures“ vor unserer eigenen Haustür – politisch unkorrekt und hochaktuell.

Inszenierung: Werner Gerber
mit Laina Schwarz und Oliver El-Fayoumy

Ort: Junges Schauspielhaus, Münsterstraße 446
Eintritt: 5/9 Euro | Eintritt für Schulklassen und Gruppen:
4 Euro pro Person (ab 15 Jahre)

Karten unter: Tel 0211 / 85 23 711
Infos bei: Kirstin Hess, Telefon : 0211 / 85 23 719
kirstin.hess@duesseldorfer-schauspielhaus.de

**Eine Veranstaltung des Jungen Schauspielhauses Düsseldorf
und der Fachstelle für Gewaltprävention der Stadt Düsseldorf**



© sebastian hoppe

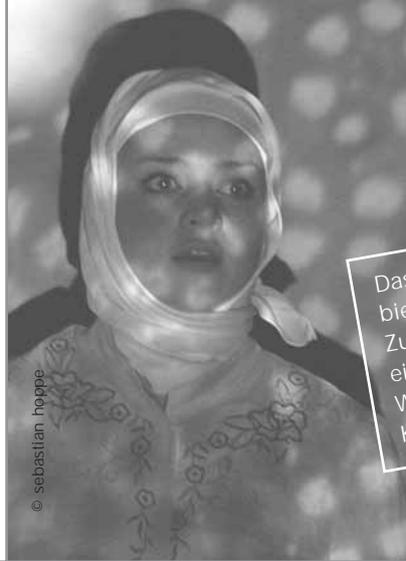
Klara: Du hast Angst dich zu verlieren?

Abbas: Ja, diese fürchterliche Liebe zerreißt mir Herz und Rippen und Nieren.

Klara: Abbas, eines musst du mir einfach glauben, dass ich dich verstehe, dass ich dich wirklich liebe.

Abbas: Es ist ein Gefühl, wie wenn ein Krieg in mir tobte... ich glaube, ich habe den Bürgerkrieg in mir drin.

(aus: Klara und Abbas, 8. Szene)



© sebastian hoppe

Das Junge Schauspielhaus bietet auf Anfrage ein Zuschauergesprch und/oder einen theaterpädagogischen Workshop zum Thema „Meine Kultur – Fremde Kultur“ an.

Mittwoch | 06. Juni 2007 | 19.30 – 21 Uhr

„Die Ehre und ihre Wurzeln“ Ein Vortrag



Der Deutsch-Iranische Frauenintegrationsverein e.V. (DIFI) lädt Schohreh Baddii aus Berlin ein, die einen Vortrag über „Die Ehre und ihre Wurzeln“ hält. Hierbei erläutert sie die Entwicklung des Ehrbegriffs in der Geschichte sowie die Rolle der Religion in Gesellschaften wie der Türkei und dem Iran.

Referentin: Schohreh Baddii
Ort: zakk, Fichtenstraße 40
Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:
Mitra Zarif-Kayvan, Telefon: 0211 / 251 98 52
difi-ev@arcor.de

Eine Veranstaltung des Deutsch-Iranischen Frauenintegrationsvereins e.V. (DIFI) in Kooperation mit zakk

Ehrensachen Empowerment Ein dreigliedertes Training...

mit dem Ziel, eine zunehmende Sensibilisierung im Hinblick auf die Themen „Zwangsverheiratung“, „Gewalt an Frauen“ und sogenannte „Ehrenmorde“ zu erreichen. IMAZ e.V. richtete nach dem bereits stattgefundenen ersten Teil einen fortlaufenden Gesprächskreis ein:

jeden Dienstag von 10 – 12 Uhr

Interkultureller Frauenkreis

Freitag | 08. Juni 2007 | 15 Uhr

„Die Ehre der Frauen“ Ein Kunst- und Theaterprojekt

Im zweiten Teil des Projekts stehen künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten rund um das Thema „die Ehre der Frauen“ im Vordergrund. Geplant ist eine Ausstellung mit Bildern und Skulpturen, die in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Tunay Akgün und einer weiteren Migrantin, Deniz Yildiz zu den Themen „Gewalt an Frauen“ und „Freiheit der Frauen“ entwickelt wurde.

Die so erarbeiteten künstlerischen Äußerungen werden zudem in unterschiedliche musikalische Sprachformen übersetzt.



Samstag | 09. Juni 2007 | 15 Uhr

Lesung und Diskussion mit Selma Ceylan

Im Rahmen des dritten Projektteils liest die bekannte Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Selma Ceylan, die sich öffentlich entschieden für die Rechte von Frauen, die von Zwangsverheiratungen betroffen sind, eingesetzt hat.

Zur anschließenden Diskussion sind folgende Gäste eingeladen, die sich mit den Teilnehmerinnen über den Themenkomplex „Ehrenmorde“ austauschen:

- Sevim Dagdelen, MdB, PDS/Linke Liste
- Angelika Wien-Mroß, SPD-Ratsfrau, Vorsitzende des Frauenausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Angela Hebele, Ratsfrau der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- eine Vertreterin der CDU-Fraktion (angefragt)
- Behshid Najafi, AGISRA e.V.
- die Rechtsanwältinnen Esmā Ceylan und Hayriye Yerlikaya
- Zehra Yilmaz, DITIB Moscheeverein Duisburg

Moderation:

Cigdem Sert-Celik, Integrationsagentur DPWW/IMAZ e.V.

Ort: Interkulturelles Migrantinnenzentrum, IMAZ e.V.
Erkratherstraße 245, 40233 Düsseldorf
Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:
Integrationsagentur IMAZ e.V. (DPWW)
Cigdem Sert-Celik, Telefon: 0211 / 795 27 49

Eine Veranstaltungsreihe von IMAZ e.V. in Kooperation mit
WDR Köln, AGISRA Köln u.a. Institutionen

Samstag | 9. Juni 2007 | 15 – 17 Uhr

Was heißt hier eigentlich Ehre? International trifft Lokal

Die Ehre hat noch niemand brauchbar definieren können. Zu vielgestaltig ist der Inhalt dessen, was darunter im Laufe der Geschichte und in den verschiedenen Gesellschaften und Gesellschaftsschichten darunter verstanden wurde und wird. Was ist für uns denn Ehrensache? Der Gesprächskreis des Internationalen Frauencafés versucht Antworten zu finden.

Ort: Stadteilladen Fliegern der Diakonie, Behrenstraße 40.
Der Eintritt ist frei, aber es sollte Ehrensache sein, dass Jede etwas zum Büfett beiträgt.

Anmeldung und Infos bei:
Christel Powileit, Telefon: 0211 / 7 353-284
christel.powileit@diakonie-duesseldorf.de

Eine Veranstaltung der Diakonie in Düsseldorf –
Stadteilladen Fliegern

Samstag | 9. Juni 2007 | 18 Uhr, Einlass 17.30 Uhr

Benefiz-Konzert für Leyla



Der Verein „Mosaik“ veranstaltet in der Berger Kirche ein Benefizkonzert zugunsten des integrativen Projekts „Leyla“ von ProMädchen Düsseldorf e.V.

Muzaffer Gürenc, türkischer Liedermacher aus Erkrath, spielt Baglama (türkische Laute), singt traditionelle Lieder, komponiert eigene Lieder und vertont lyrische Texte. 1999 veröffentlichte er sein erstes Album, ein weiteres ist in Vorbereitung.

Cengiz Ipyos, türkischer Musiker aus Düsseldorf, spielt percussive Instrumente in verschiedenen türkischen Musikgruppen. Musikalische Freundschaften pflegt Cengiz Ipyos mit Muzaffer Gürenc und der griechischen Musikgruppe „Xasteria“.

Außerdem spielen: Georgos Vasilikos (griechisch), Ensemble Pereswon (russisch), Duo Shabane (persische Chansons), Al-Gamra (marokkanische Sufi-Musik), Anju (deutsch-bengalisch/Jazz/Worldmusic).

Ort: Berger Kirche (Diakoniekirche), Bergerstraße
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Anmeldung und Infos bei:
Monika Lent-Öztürk, Telefon: 0172 / 961 07 18
monika_oeztuerk@hotmail.de
www.mosaikv.de

Eine Veranstaltung von „Mosaik – Zentrum zur Förderung des interkulturellen Dialogs in Düsseldorf und Umgebung e.V.“

Montag | 11. Juni 2007 | 19.30 Uhr

„Ich bin stolz, Türke zu sein.“ Ursachen und Formen der Nationalismusbildung bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

In seiner kenntnisreichen Studie richtet der Sozialwissenschaftler Dr. Kemal Bozay auf Grundlage weitreichender theoretischer Überlegungen wie auch bemerkenswerter Interviewsequenzen den Fokus auf eine Entwicklung, die von der Mehrheitsgesellschaft nicht wahrgenommen wird: Mangelnde Aufnahme und Wertschätzung in der deutschen Mehrheitsgesellschaft führen bei einem Teil junger türkischsprachiger Migranten zu Selbstethnisierung und entsprechenden autoritären und patriarchalischen Einstellungen, die Auswirkungen auch auf die Geschlechterbeziehungen haben können.

Es entsteht so ein rechts-nationalistisches Potenzial, das bereits nach Ausdruck sucht und sich stellenweise gegen Angehörige der eigenen „community“ richtet. Bei den von der deutschen Mehrheitsgesellschaft ohnehin beargwöhnten jungen Migranten entwickelt sich ein politisches Bewusstsein, von dem wir wissen müssen.

Referent: Dr. Kemal Bozay

Ort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6

Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:

Volker Neupert, Telefon: 0211 / 892-20 23
volker.neupert@jugendring-duesseldorf.de

Eine Veranstaltung
des Düsseldorf Appells



Dienstag | 12. Juni 2007 | 19 Uhr

„Ehrenmorde“ – Verfolgte Töchter, verlorene Söhne

Film und Podiumsdiskussion

Im Mittelpunkt des Films wie auch der anschließenden Podiumsdiskussion steht die Frage, warum junge türkische Männer und Mädchen oft alten Traditionen der Herkunftsländer unterliegen, obwohl sie hier aufgewachsen sind und wie die Wertorientierungen einer emanzipierten Gesellschaft vermittelt werden können.

Die Autorin Susanne Babila ist in nächster Nachbarschaft in Esslingen, aber auch in Berlin und der Türkei der Frage nachgegangen, warum im Namen der Ehre gemordet wird. Sie traf verfolgte Frauen an geheimen Orten, drehte in Jugendtreffs, aber auch in Gefängnissen und auf Friedhöfen.

Im Anschluss an den Film diskutieren:

- Silvia Röck, Internationales Frauenhaus der AWO Düsseldorf
- Mensur Halili, Imam
- Ayten Kılıçarslan, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V., (BFmf), Köln

Regie: Susanne Babila, D 2006, 45 min.

Ort: Black Box, Schulstraße 4

Eintritt frei

Mittwoch | 13. Juni 2007 | 11 – 13 Uhr

„Ehrenmorde“ – Verfolgte Töchter, verlorene Söhne

Filmvorführung für Schulklassen

Eine Filmvorführung für Schulklassen der 9./10. Jahrgangsstufe und des Berufskollegs. Nach dem Film haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit über das Gesehene zu diskutieren.

Ort: Kulturzentrum zakk, Fichtenstraße 40

Eintritt frei

Anmeldungen und Infos bei:

Margret Darscheid, pro familia Düsseldorf

Telefon: 0211 / 31 50 51

duesseldorf@profamilia.de

Mit freundlicher Unterstützung von zakk.

Eine Veranstaltungsreihe der frauenberatungsstelle
düsseldorf e.V., kom!ma – Verein für Frauenkommunikation e.V.
und pro familia Düsseldorf



Donnerstag | 14. Juni 2007 | 18 Uhr

„best practise“

Fachaustausch über interkulturelle Mädchenarbeit



ProMädchen e.V. berichtet über die durchgeführten Projekte zum Thema und möchte in den Austausch und die weite Vernetzung mit Multiplikatorinnen kommen. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Projekte und Erfahrungen mit anderen Fachfrauen auszutauschen und kreative Ideen für die weitere Arbeit zu entwickeln.

Ort: ProMädchen e.V., Corneliusstraße 68 – 70
Eintritt frei

Anmeldung bitte bis zum 06. Juni 2007:
ProMädchen, Telefon: 0211 / 48 76 75
info@promaedchen.de

Eine Veranstaltung von ProMädchen e.V.

Donnerstag | 14. Juni 2007 | 15 – 17 Uhr

Offene Arbeitsgruppensitzung zum Schwerpunktthema: Zwangsheirat

Im Februar 2006 führte die AG Migration der Fachgruppe Häusliche Gewalt des Kriminalpräventiven Rats eine Fachveranstaltung zum Thema „Zwangsheirat“ durch. Was hat sich seitdem getan? Wie sollte es weiter gehen? Zu dieser offenen Arbeitsgruppensitzung laden wir alle Interessierten herzlich ein.

An der Sitzung wird Bea Jasai teilnehmen, Leiterin des Frauenbüros in Rotterdam. Über deren Erfahrungen in den Niederlanden zur Thematik Zwangsheirat wollen wir in einen gemeinsamen Austausch kommen.

Ort: Dienstleistungszentrum, Sitzungssaal (Erdgeschoss),
Willi-Becker-Allee 7
Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:
Silvia Röck, Telefon: 0211 / 658 84 84
silvia.roeck@awo-duesseldorf.de

Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe Migration der Fachgruppe Häusliche Gewalt des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

Die Arbeitsgruppe ist ein Kooperationsverbund, in dem verschiedene Einrichtungen zusammenarbeiten:

- Aktion Gemeinwesen und Beratung (AGB e.V.)
- Caritasverband für die Stadt Düsseldorf (Migrationsdienst)
- frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- „Frauen helfen Frauen“ – Frauenhaus Düsseldorf
- Frauenbüro der Stadt Düsseldorf
- Internationales Beratungs- und Betreuungszentrum (IBBZ), AWO
- Internationales Frauenhaus, AWO
- Kommunale Ausländerbehörde der Stadt Düsseldorf
- Rechtsanwältin
- Zentrum für Interkulturelle Beratung und Betreuung (ZIBB), Diakonie

Freitag | 15. Juni 2007 | 19 Uhr

„Was ist Ehrensache – für mich?“

Ein Projekt von und für Jugendliche –
Filmpremiere

Wir bieten jugendlichen Besucherinnen und Besuchern der Einrichtung TREFF mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit, ihre Meinung und Einstellung zum Thema „Ehre“ zu präsentieren. Die Zielgruppe sind Mädchen und Jungen ab 12 Jahre.

Zur Darstellung wählen die Jugendlichen musikalische Ausdrucksformen und verschiedene Medien wie Fotografie, Film sowie Collage und können auf Karten ihre Einstellungen aufschreiben. Das Thema soll verschiedene Lebensbereiche abbilden, wie z.B. Zuhause, Schule und Beruf und Freunde. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit erhalten, ihre ambivalenten Gefühle zum Thema „Ehre“ auszudrücken: Ehre für mich gestern, heute und morgen.

Ort: Städtische Jugendfreizeiteinrichtung TREFF,
Süitbertusstraße 163 – 165
Eintritt: 0,50 Euro

Anmeldung und Infos bei:
Regina Fröhlich, Telefon: 0211 / 89-2 73 38

**Veranstaltungen der Städtischen Jugendfreizeiteinrichtung
TREFF**



Samstag | 16. Juni 2007 | 19 Uhr

Im Namen der Ehre!

Vom Zwang zur Straftat



Die Rechtsanwältin Dilruba Rodenstock-Yenen informiert über die Entwicklung und Entstehung von Gewalttaten im Namen der Ehre in der Türkei. Die Referentin gibt einen Einblick in das Traditions- und Ehrverständnis kollektivistischer Familiensysteme. Vor diesem Hintergrund soll der Begriff der Ehre und seine Bedeutung gemeinsam diskutiert werden.

Außerdem wird Frau Rodenstock-Yenen, die als Rechtsanwältin mit „Ehrverbrechen“ befasst ist, kenntnisreich über aktuelle Fälle und ihre Hintergründe in der Türkei und Deutschland berichten.

Referentin: Rechtsanwältin Dilruba Rodenstock-Yenen
Ort: Bürgerhaus Benrath, Tellerlingstraße 56, Raum 25
Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:
Fatma Kekik, Telefon: 0177 / 234 33 95
halkevibenrath@web.de

**Eine Veranstaltung des Vereins „Düsseldorf Halkevi“,
Volkshaus der Einwanderer aus der Türkei e.V.**

Montag | 18. Juni 2007 | 18 Uhr

„Im Namen der Ehre“

Eine Darstellung in Wort und Tanz

Schülerinnen der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße präsentieren Ergebnisse der vorausgegangenen fünftägigen Projektwoche zum Thema „Ehre“. Die Mädchen werden unvermutete Sichtweisen mit Mitteln des Tanztheaters zum Ausdruck bringen, durch die sich beim Betrachter neuartige Einsichten formen können.

Regie/Choreographie: Birgit Polz und Hacer Eksi
Ort: zakk, Fichtenstraße 40
Eintritt frei

Infos bei:
ProMädchen e.V., Birgit Polz, Telefon: 0211 / 48 76 75
info@promaedchen.de
www.zakk.de

Eine Veranstaltungsreihe von ProMädchen e.V.
in Kooperation mit zakk

Foto: Monica Brauer



Dienstag | 26. Juni 2007 | 9 – 16 Uhr

Seminar Interkulturelle Kompetenz

„Ehrensache: Mit „der“
spreche ich nicht!“

Beratungsgespräch im Versorgungsamt.
Oder: Polizeiliche Fahrzeugkontrolle.
Die Situationen sind austauschbar.
Eine Beamtin / eine Mitarbeiterin spricht
mit einem Mann südöstlicher Herkunft.
Der verlangt nach einem Mann als
Anspruchspartner: „Mit einer Frau spreche
ich doch nicht!“

Die Zielgruppe: Mitarbeiterinnen von Institutionen und Behörden, die in ihrem Arbeitsbereich auf konfliktäre Situationen mit Männern mit einem patriarchalisch betonten Migrationshintergrund stoßen.

Die Teilnehmerinnen erarbeiten die Grundlagen interkultureller Kompetenz, lernen Kulturbegriffe kennen und erörtern Prozesse der Sozialisation, insbesondere unter dem Aspekt der Enkulturation. Der Begriff der Ehre und die Geschlechterrollen in patriarchalisch geprägten Gesellschaften werden erörtert. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht der Umgang mit Konfliktsituationen und die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten. Dazu werden Übungen vorbereitet, durchgeführt und intensiv analysiert.

Referenten: Ataman Yildirim, AWO Düsseldorf und
Dirk Sauerborn, Polizei Düsseldorf

Anzahl der Teilnehmerinnen: mindestens 10, höchstens 16

Ort: Gebäude der Arbeiterwohlfahrt, Düsseldorf, Liststr. 2
Eintritt frei

Anmeldung und Infos bei:
Dirk Sauerborn, Telefon: 0211 / 870-20 35
dirk.sauerborn@polizei.nrw.de

Eine Kooperationsveranstaltung der Integrationsagentur (IA)
der Arbeitwohlfahrt Düsseldorf mit der Polizei Düsseldorf,
Kommissariat Prävention / Kontaktbeamter

Düsseldorfer Uraufführung „Wegen der Ehre / Namus için“ Ein Theaterstück von Sema Meray

Vorankündigung im November 2007:
Das genaue Datum der Veranstaltung
steht noch nicht fest.

„Nach einem Mord ist es zu spät, Lösungen zu suchen.“
Die neue Produktion des Freien Werkstatt Theaters Köln erzählt in der dramaturgischen Fassung von Gerhard Seidel konzentriert auf einen Tag, die Geschichte von Yale, einer in Deutschland geborenen Türkin. Yale, die eine 16-jährige Tochter hat, lebt von ihrem Mann getrennt und hat sich eine eigene Wohnung gesucht, was ihr Vater als Schande für die Familie betrachtet. Als Yale dabei ist, ihre neue Wohnung einzurichten, steht überraschend ihr Bruder Murat vor der Tür. Er verlangt, dass Yale dem Willen des Vaters folgt, sonst müsse sie die Konsequenzen tragen...

Die Ermordung von Hatun Sürücü hat die Autorin und Schauspielerin Sema Meray so bewegt, dass sie das Stück „Wegen der Ehre“ schrieb. Ihr geht es darum, das sensible Thema „Ehrenverbrechen“ in die Öffentlichkeit zu tragen und gleichzeitig den Versuch zu unternehmen, in das Innere der Figuren blicken: „Ich wollte den Punkt suchen, an dem das Gespräch zwischen den Beteiligten etwas Furchtbares abwenden kann“, so Sema Meray.

Das Theaterprojekt der Freien Theaterwerkstatt möchte dazu beitragen, den Dialog zwischen Deutschen und Türken zu stärken. Das Stück wird daher von einem Ensemble aus türkischen und deutschen Schauspielern gespielt, es gibt sowohl eine deutsch- als auch eine türkischsprachige Fassung.

Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein moderiertes Nachgespräch mit den Darstellern statt.

Inszenierung: Till Rickelt

Mit: Lena Sabine Berg (Bea), Sam Eisenstein (Murat), Vedat Erincin (Zafer), Lilli Holunder (Yasemin), Sema Meray (Yale)

Eine Theaterproduktion des Freien Werkstatt Theaters Köln
mit freundlicher Unterstützung der „Ehrensache(n)“-
Projekt-Koordination

Die Veranstalterinnen
und Veranstalter:

Arbeitsgruppe Migration
der Fachgruppe Häusliche Gewalt
des Kriminalpräventiven Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Silvia Röck

Telefon: 0211 / 600 25-588

silvia.roeck@awo-duesseldorf.de

Deutsch-Iranischer Frauenintegrationsverein
DIFI e.V.

Mitra Zarif-Kayvan

Telefon: 0211 / 251 98 52

difi-ev@arcor.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Telefon: 0211 / 68 68 54

info@frauenberatungsstelle.de

Interkulturelles Migrantinnenzentrum
IMAZ e.V.

Nilgün Kamalak

Telefon: 0211 / 795 27 49

imaz@imaz.org

Junges Schauspielhaus Düsseldorf

Kirstin Hess

Telefon: 0211 / 85 23 719

kirstin.hess@duesseldorfer-schauspielhaus.de

kom!ma –

Verein für Frauenkommunikation e.V.

Telefon: 0211 / 31 49 10

komma@komma-duesseldorf.de

„Mosaik – Zentrum zur Förderung
des interkulturellen Dialogs
in Düsseldorf und Umgebung e.V.“

Monika Lent-Oztürk

Telefon: 0172 / 961 07 18

monika.lent-oeztuerk@email.de

Polizei Düsseldorf

Dirk Sauerborn
Telefon: 0211 / 870-20 35
dirk.sauerborn@polizei.nrw.de

pro familia Düsseldorf

Margret Darscheid
Telefon: 0211 / 31 50 51
duesseldorf@profamilia.de

ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V.

Birgit Polz
Telefon: 0211 / 48 76 75
info@promaedchen.de

Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) Düsseldorf

Mohammed Assila
Telefon: 0211 / 892 40 65
mohammed.assila@stadt.duesseldorf.de

Städtische Jugendfreizeiteinrichtung TREFF

Regina Fröhlich
Telefon: 0211 / 89-2 73 38

Stadtteilladen Flingern der Diakonie in Düsseldorf

Christel Powileit
Telefon: 0211 / 73 53-284
christel.powileit@diakonie-duesseldorf.de

Volkshaus der Einwanderer aus der Türkei e.V.

Fatma Kekik
Telefon: 0177 / 234 33 95
halkevibenrath@web.de

zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation e.V.

Robert Hillmanns
Telefon: 0211 / 973 00-53
robert.hillmanns@zakk.de

Projekt-Koordination:



Fachstelle für Gewaltprävention Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt: Martina Kampf-Kiefer
Telefon: 0211 / 899-51 05
martina.kampfkiefer@stadt.duesseldorf.de



Soziale Sicherung, Integration Landeshauptstadt Düsseldorf

Fachstelle Integration
Kontakt: Dorothea Radler
Telefon: 0211 / 892-57 98
dorothea.radler@stadt.duesseldorf.de



Düsseldorfer Appell gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Kontakt: Volker Neupert
Telefon: 0211 / 892-20 23
volker.neupert@jugendring-duesseldorf.de



Frauenbüro Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt: Irena Leuschner
Telefon: 0211 / 899-36 05
irena.leuschner@stadt.duesseldorf.de

**Wir danken den nachstehenden
Institutionen für die freundliche
Unterstützung:**



Ausländerbeirat Landeshauptstadt Düsseldorf



Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf